

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Jahresbericht. — Das Entstehen der Farben in der Puppe und die Bildung der Varietäten. — Vereinsangelegenheiten. Quittungen. — Unterstützungsfonds. — Neue Mitglieder. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift“ werden bis **spätestens** 12. und 28. bzw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten. H. Redlich.

Jahresbericht.

Mit der heutigen Nummer beginnt der Internationale Entomologische Verein das neunte Jahr seines Bestehens.

Am 1. Mai 1884 mit einem Bestande von 45 Herren gegründet, weist der Verein heut schon weit über 1000 Mitglieder in fast allen Ländern der Welt auf.

Das Vereinsorgan, welches während der ersten Jahre seines Bestehens monatlich nur einmal zur Ausgabe kam und wiederholt seinen Titel wechseln musste, erscheint nun seit fünf Jahren als »Entomologische Zeitschrift« in vierzehntägigen Zwischenräumen und je einen Bogen stark.

Der Zuwachs von Mitgliedern betrug im abgelaufenen achten Vereinsjahre 153 Personen. Durch ökonomische Verwaltung wurden wiederum ansehnliche Ersparnisse erzielt, von welchen ein Theil zur Vergrößerung der bereits reichhaltig ausgestatteten Vereinsbibliothek Verwendung fand.

Die von dem Vereinsvorsitzenden angeregte Idee, durch freiwillige, kleine Beiträge einen besonderen Fonds zu stiften, aus dessen Mitteln den Wittwen verstorbenen Mitglieder die Möglichkeit geboten werden soll, die Sammlungen ihres verstorbenen Ehemannes unter Gewährung von Vorschüssen durch den Verein bestmöglichst zu verkaufen, hat vielseitige Unterstützung gefunden.

Ein vorläufig zwar noch kleines Kapital ist bereits zinsbringend angelegt; hoffentlich wird gelegentlich der stattfindenden Einsendung der Jahresbeiträge demselben noch manches Scherflein zufließen.

Das rasche Wachstum unseres Vereins legt Zeugnis von der Richtigkeit der von ihm erstrebten Ziele ab und es darf hier mit Genugthuung mitgetheilt werden, dass im abgelaufenen Vereinsjahre von keiner Seite die Harmonie im Vereinsleben gestört worden ist.

Herzlicher Dank sei allen den Herren gesagt, welche die Leitung durch Zuführung von lehrreichem und interessantem literarischem Material unterstützten, sowie zur Hebung des Vereins durch Gewinnung neuer Mitglieder beitrugen.

Möge auch das begonnene neunte Vereinsjahr in dieser Beziehung dem abgelaufenen gleichen. Mit dieser Hoffnung rufe ich allen werthen Mitgliedern ein herzliches »Glückauf« zur kommenden Saison zu und füge die ergebnste bei: »trage ein Jeder nach Kräften zum weiteren Wohle unseres Vereins das Seinige bei, damit die Zeit nicht mehr fern sei, wo der Internationale Verein alle Sammler und Entomologen der Welt in sich schliesst!«

Guben, den 1. April 1892.

Der Vereinsvorsitzende *H. Redlich*.

Das Entstehen der Farben in der Puppe und die Bildung der Varietäten.

Von Gabriel Koch.

2. Bildung der Varietäten durch verschiedene Nahrungspflanzen.

Alle Gestalten sind ähnlich, doch keine gleichen der andern,
Und so deutet der Chor auf ein geheimes Gesetz,
Auf ein heiliges Räthsel.

Göthe.

Bei allen organischen Wesen sind mehr oder minder bemerkbare Abweichungen der Nachkommenschaft vorhanden. Bei den Insekten übt, wie wir bereits gesehen haben, nicht selten eine Veränderung in der Nahrung, eine andere Futterpflanze, schon auf die Farbe der Raupe ihren Einfluss aus, oft aber auch erst auf das ausgebildete Thier, den Schmetterling. Verbleibt die Veränderung, welche grösstentheils nur in der Zeichnung besteht, und verpflanzt sich nicht auf die Nachfolge weiter fort, so bezeichnen wir sie nur als Abart (aberratio). Geht sie dagegen in der Succession weiter, auch an Form ändernd, so entsteht hierdurch die Spielart, Varietät (varietas). Die Spielart entfernt sich also und bleibt getrennt von der Stammart, wie z. B. *Apatura Jlia* — varietas *Clytie* — und viele andere. Eine Wiedervermischung zwischen Art (species) und Abart (subspecies oder aberratio oder varietas)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Redlich Hermann Julius Albert

Artikel/Article: [Jahresbericht 1](#)